

FWG: Südumgehung droht zu platzen

Straßenplanung Werner Laux äußert sich kritisch

■ **Limburg/Aar.** Deutliche Kritik an den Verantwortlichen für die Voruntersuchungen zur geplanten Limburger Südumgehung hat jüngst der FWG-Fraktionsvorsitzende Werner Laux geübt. In seiner Rede zum Haushalt 2011 sagte Laux, pensionierter Straßenbauingenieur vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg, in der Stadtverordnetenversammlung: „Wir haben annähernd 400 000 Euro in die Untersuchungen investiert, und es liegen erstmals seit Beginn der Diskussion greifbare Planungszahlen auf dem Tisch. Nur werden alle möglichen Varianten durch Proteste von Bürgerinitiativen sowohl im Aartal als auch in Limburg behindert, die auch immer wieder Umplanungen erforderlich machen.“ Er wolle dabei nicht verschweigen, dass das eine oder andere berechnete Pla-

nungshindernis, wie zum Beispiel der hohe Grundwasserstand, nur durch die eigenen Recherchen der Initiativen festgestellt wurde.

Laux sagte dazu: „Das sollte weder den Fachleuten der begleitenden Ingenieurbüros oder dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen noch dem Amt für Verkehrsplanung bei der Stadt Limburg zum Ruhme gereichen.“ Dieser Umstand fördere nicht die Glaubwürdigkeit in die Untersuchungen und lasse auch so manchen Kommunalpolitiker nachdenklich werden. Laux fügte mahndend hinzu: „Wenn man sich in Limburg nicht bald – möglichst noch vor der nächsten Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans – auf eine Trasse einigt, wird der Zug ohne Limburg abfahren und das Thema beim Bund auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben.“ *flu*